



PRESSEKONFERENZ

Projektpräsentation
Vorbild für klimaneutrales Wohnen



**Neue Wege:
WIST-Wohnheim für Studierende,
das Haus Barbara, wird zum internationalen
Leuchtturm für Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

18. März 2025 – 09.30 Uhr

Haus Barbara, Johann Wilhelm Klein Str. 70/72, 4040 Urfahr

WIST OÖ und LINZ AG realisieren ein Klimaschutzprojekt am Wohn(heim)sektor mit internationaler Vorbildwirkung



© WIST OÖ

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Ausstattung des Gebäudes mit einer Photovoltaik-Fassade auf drei Seiten inklusive Speicherlösung. Vor allem die große Südseite birgt energetisches Potenzial in Rekorddimension! Mit den baulichen Arbeiten wurde nach einer intensiven und sorgfältigen Planung im Herbst 2024 begonnen. Die Fertigstellung ist bis für Sommer 2025 geplant.

Die innovative Sonnenstromlösung wird durch die Errichtung von E-Ladestationen für e-mobile Bewohner*innen und Gäste des Hauses komplettiert.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Vermittlung des Nachhaltigkeitsgedankens. So sieht das Projekt neben den baulichen Energieeffizienz-Maßnahmen von der Wärmedämmung bis zum Stromspeicher ein **Informationsangebot und Bewusstseinsbildung für die Studierenden** vor. Im Haus Barbara wohnen Studierende aus 140 Ländern – eine besondere Chance für die Multiplikation des Nachhaltigkeitsgedankens und des entsprechenden Know-hows.

Im Rahmen der nachhaltigen Gesamtausrichtung der WIST OÖ finden im Zuge der geplanten Anlagentransformation weitere Maßnahmen statt. So entsteht derzeit vor Ort ein innovatives **Unterflur-Entsorgungssystem** in Zusammenarbeit mit LINZ AG ABFALL.

Die Ausgangslage

Das Studierendenheim in der Linzer Johann Wilhelm Klein Straße 70/72, erbaut in den 1970er Jahren ist mit einer herkömmlichen Eternitfassade versehen. Alters- und umweltbedingt bedarf diese nun einer umfassenden Sanierung. Das Ziel der WIST OÖ (Auftraggeber) und der LINZ AG-Tochter LES (Auftragnehmer) ist es, auf Basis der notwendigen Sanierung ein Leuchtturmprojekt mit Nachhaltigkeitseffekt zu schaffen.

„Es freut mich sehr, als Vorstandsvorsitzender ein solch innovatives und zukunftsträchtiges Projekt umsetzen und mitgestalten zu dürfen“, sagt Mag. Manfred Schaubberger, Vorstandsvorsitzender der WIST OÖ

Das Haus Barbara der WIST OÖ im Überblick

Objektart:	Studierendenwohnheim
Anzahl Zimmer/Wohnungen:	> 250 Zimmer/ Wohnungen
Anzahl Bewohner*innen:	> 350 Bewohner*innen aus 140 Ländern

Alleinstellungsmerkmal: Internationale Community

Das Besondere am Projekt geht über die energetische Gebäude-Sanierung hinaus. Das Haus Barbara beherbergt Studierende aus verschiedenen Nationen. Diese internationale Vielfalt bietet die einzigartige Chance, Know-how für die Reduzierung des CO₂-Footprints weiterzutragen. Begleitende Forschungsaktivitäten und innovative Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung werden die gewonnenen Erkenntnisse aufbereiten, um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit von Linz aus in die Welt zu tragen.

Bewusstseinsbildung mit internationaler Vorbildwirkung

Das Leuchtturmprojekt Haus Barbara versteht sich als Impulsgeber für eine nachhaltige und klimasensible Zukunft. Durch die Kombination von energetischer Sanierung, Wissensvermittlung und internationaler Vernetzung setzt es neue Maßstäbe im Bereich des studentischen Wohnens und trägt aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Einzigartige Photovoltaik-Fassade für das Haus Barbara

Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES (kurz: LES) legt seit Jahren den Fokus auf innovative Sonnenstromprojekte. Bereits zahlreiche Unternehmen und Gemeinden profitierten von den umfangreichen Dienstleistungen des Kompetenzzentrums für nachhaltige Energieoptimierung der LINZ AG und steigerten somit ihre Nachhaltigkeit. Im Auftrag der WIST OÖ realisiert die LES derzeit ein hochinnovatives Projekt:

Das seit den 1970er Jahren bestehende Wohnheim für Studierende, das Haus Barbara, erhält im Rahmen einer energetischen Sanierung die wahrscheinlich größte Photovoltaik-Fassade Österreichs.

Mit einer PV-Leistung von 273 kWp und einem 100 kWh-Speicher wird das Gebäude energieeffizient sowie zu einem Modellprojekt für nachhaltiges Wohnen und zukunftsorientierten Brandschutz ausgebaut.

Das Investitionsvolumen für das Fassadenprojekt umfasst rund fünf Millionen Euro. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt Linz gefördert.

„Eine Investition in die Zukunft“

*„Eine Säule der Energiewende ist der PV-Ausbau, an dem die LINZ AG bereits seit 2012 intensiv beteiligt ist. Neben Sonnenstrom-Erzeugungsanlagen auf unseren eigenen Gebäuden, dürfen wir auch viele innovative Projekte gemeinsam mit Betrieben, Organisationen und Kommunen umsetzen. Das Projekt mit der WIST OÖ nimmt eine besondere Stellung ein. Dafür ist zum einen die Dimension und der Mehrwert der PV-Fassade verantwortlich. Hier ist aber auch im wörtlichen Sinn der Blick hinter die Fassade ein Versprechen für die Zukunft. Die jungen Menschen, die Studierenden aus aller Welt, die im Haus Barbara wohnen, geben dem Projekt einen besonderen Charakter. Sie, denen die Zukunft gehört, erhalten ein mehr als zukunftsfitte Gebäude und es schön, dass die LINZ AG hier einen Beitrag leisten kann.“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich **Haider**.*

*„Gleichzeitig ist das Vorbild-Projekt ein Meilenstein für die Stadt Linz auf ihrem Weg in die Klimaneutralität. Nach der Planungsphase wünsche ich allen Projektpartnern einen guten Baustart und -verlauf. Den Studierenden danke ich für die Zustimmung zum Projekt – auch während der Bauzeit – und wünsche ihnen viel Erfolg im Studium“, so **Haider** weiter.*

Das energieeffiziente Maßnahmenpaket der LES im Überblick

Das Studentenheim der WIST Haus Barbara steht vor einer Transformation: Von einem Gebäude aus den 1970er Jahren soll es mit einem umfassenden Maßnahmenpaket zu einem Leuchtturm des Klimaschutzes werden.



BT: Links: Haus Barbara wie man es seit den 1970er Jahren kennt. Rechts: Haus Barbara ab Herbst 2025: energieeffizient, nachhaltig und noch brandsicherer.

Foto links © WIST OÖ, Rendering (rechts): © WIST OÖ

„Vor der Umsetzung von energieoptimierenden Maßnahmen stellt sich immer wieder die Frage, ob sich Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit bzw. Wirtschaftswachstum zum allseitigen Vorteil vereinen lassen. Als Kompetenzzentrum der LINZ AG für nachhaltige Energieoptimierung verfolgt die LES seit Jahren genau diesen Rundumvorteil als Ansatz. Das Projekt mit der WIST OÖ zeigt einmal mehr, dass sich Klimaschutz und Kosteneffizienz gut ergänzen“, sagt Ing. Mag. Bernd **Freisais**, Geschäftsführer LES.

„Beim aktuellen Projekt kommt die einzigartige internationale Community als positiver Effekt dazu. Mit Hilfe eines maßgeschneidertes Maßnahmenbündels wird sich das Haus Barbara zu einem Leuchtturmprojekt mit internationaler Vorbildwirkung entwickeln“, so Freisais weiter. Das Maßnahmenbündel umfasst:

- **Die Demontage und fachkundige Entsorgung der bestehende Eternitfassade**
- **Die Anbringung einer energiesparenden Wärmedämmung**

Das 13 Stockwerke umfassende Gebäude erhält eine energiesparende Wärmedämmung. Um Energieeffizienz zu steigern, wird die Fassade mit

passenden Dämmplatten isoliert. Der Vorteil: geringere Heizkosten im Winter und ein angenehm kühles Raumklima im Sommer.

- **Die innovative Photovoltaik-Fassade samt Speicher**

Das Gebäude wird auf drei Seiten mit einer attraktiven PV- Fassade ausgestattet. Bei der Produktauswahl wird neben dem Klimaschutz auf die Herkunft (Made in Austria), das Design sowie Brandschutz geachtet. Die ergänzende Speicherlösung ermöglicht die Nutzung des erzeugten PV-Stroms auch außerhalb der Sonnenstunden.

→ mögliche Anlagenleistung: rund 273 kWp (Kilowattpeak)

→ mögliche Sonnenstromproduktion: rund 152.444 kWh (Kilowattstunden) / Jahr

→ mögliche Speicherleistung: rund 100 kWh (Kilowattstunden)

Die Fassade wird auf drei Seiten zu einem Sonnenkraftwerk umgebaut. Die Leistung der Anlage beträgt ca. 273 kWp und erzeugt rund 152.444 kWh Sonnenstrom pro Jahr.



Symbolfoto)

Überschüssige Energie kann dank einer innovativen Speicherlösungen gespeichert (ca. 100 kWh Speicher) genutzt werden. Die Speicherlösung trägt zur umweltfreundlichen Versorgungssicherheit bei, glättet Lastspitzen, hilft bei Stromausfällen und steigert den Stromeigenverbrauch etwa in den Abendstunden. (Abb.:

Extra: Die PV-Fassade als Botschafterin der Nachhaltigkeit

Um Energieeffizienz im Sinne von Vorbildwirkung sichtbar zu machen, wird die Fassade mit einem speziellen PV-Logo und einer Info-Fläche ausgestattet.

Die E-Ladeinfrastruktur



Abb.: Symbolfoto E-Mobilität © LINZ AG

Die Errichtung einer geeigneten E-Ladeinfrastruktur rundet das Projekt ab und ermöglicht eine sinnvolle Nutzung von überschüssigem PV-Strom. Insgesamt sind mindestens vier Ladestationen à 22 kW geplant.

Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung

Das einzigartige Projekt ist geeignet, das Thema Klimaschutz in die Welt zu tragen. Um dieses Potential, das sich aus der einzigartigen Vielfalt an Studierenden aus den verschiedensten Regionen und Ländern ergibt, zu heben, sind begleitende Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung geplant. Unter anderem sind entsprechende Themen-Workshops, Social-Media-Aktivitäten oder Infoveranstaltungen rund um das Bauvorhaben für die Studierenden bzw. Bewohner*innen angedacht*.

Ziel ist es, die Studierenden an der Umsetzung teilhaben zu lassen, Fragen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit zu erörtern und langfristig ein Bewusstsein für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu schaffen.

„Am Haus Barbara zeigen wir, dass Nachhaltigkeit kein Ziel, sondern ein Weg ist – ein Weg, den wir gemeinsam mit Mut, Innovation und Vernetzung gehen“, sagt Mag. Michael Cetinkan, Geschäftsführer der WIST OÖ.

* Die geplanten Aktivitäten werden laufend evaluiert und angepasst.

Die gesammelten Projektdaten im Überblick:

Wärmedämmung	
PV-Anlagen-Größe (Leistung)	Rund 273 kWp
PV-Anlagenfläche	Rund 1.700 m ² davon südseitig: 1.500 m ²
Herkunftsland der PV-Anlage	Österreich
Jährliche Energieerzeugung	Ca. 152.444 kWh
Erwartete CO ₂ Ersparnis pro Jahr	33,5 Tonnen*
Gesamt-Energieerzeugung bei einer prognostizierten Lebensdauer von ca. 30 Jahren	Ca. 4 Millionen kWh
Erwartete CO ₂ -Ersparnis bezogen auf die prognostizierte Lebensdauer (ca. 30 Jahre)	Ca. 1000 Tonnen*
Speicherleistung	Rund 100 kWh
E-Ladeinfrastruktur	Vier bis acht AC Ladestationen Typ 2
Zeitplan:	
Konzeptionierung	April 2023 – Herbst 2024
Errichtung	Herbst 2024 bis Sommer 2025
Begleitforschung/Bewusstseinsbildung	Juni 2024 – August 2027

* CO₂ Emissionsfaktor: 0,22 kg/kWh

Projektvorteile im Überblick

Sonnenstrom und CO₂ Ersparnis

Jährlich können durch das Projekt mehr als 152.000 kWh Sonnenstrom erzeugt werden und jährlich ca. 29 Tonnen CO₂ eingespart werden!

Amortisation bereits nach ca. sieben Jahren

Der Mehraufwand gegenüber einer reinen Fassadensanierung (Putz- oder Wellblechfassade) rechnet sich bereits nach ca. sieben Jahren. Bei einer erwartbaren Lebensdauer von mindestens 30 Jahren für die PV-Fassade leistet das Projekt zudem einen beträchtlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Nachhaltiger Klimaschutz mit internationaler Vorbildwirkung

- 1970er Jahre-Bau wird zum Vorzeigeprojekt mit Zukunftspotential
- Bewusstseinsbildung mit Nachhaltigkeitseffekt
- Aktiver Beitrag zum Klimaschutz

Stärkung der heimischen Wirtschaft

Durch die gezielte Verwendung heimischer Produkte und Lieferanten stärkt das Projekt auch den Wirtschaftsstandort (Ober)Österreich!

Quality „Made in Austria“ spielt eine große Rolle. Einige Beispiele heimischer Partnerbetriebe:

- Stögmüller Architekten ZT GmbH
 - Spezielle Glas/Glas PV Fassadenmodule der Fa. Sonnenkraft GmbH
 - Wechselrichter der Fa. Fronius
 - Fassadensysteme der Fa. Reinhard Eder Blechbauges.m.b.H
 - E-Ladeinfrastruktur – Fa Keba, Linz
 - LINZ Energieservice GmbH – Projektleitung, Linz
 - Roombus Baudienstleistungs GmbH- Baukoordinierung, Linz
-

Die Projektaufgaben der LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES

Das Gesamtpaket der LINZ AG ermöglicht der WIST OÖ eine einfache Realisierung der Anlage.

Das LES-Paket umfasst:

- Die Projektentwicklung
- Die Planung und Umsetzung der baulichen Energieeffizienz-Maßnahmen sowie Förderabwicklung
- Die Unterstützung der WIST OÖ bei der geplanten Bewusstseinsbildung in und außerhalb des Studierendenheims (Durchführen von Workshops...)

Die Förderpartnerschaften im Überblick:

Die Gesamtinvestition der PV-Fassade beträgt rund 5 Millionen Euro, dafür werden rund 1,5 Millionen Euro Fördermittel von Bund, Land und Stadt zur Verfügung gestellt.

Die Projektpartner auf einen Blick

Die Leitmotive Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit verbinden die WIST OÖ und die LINZ AG sowohl in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich als auch im gemeinsamen Energieeffizienz bzw. -optimierungs-Projekt.

WIST OÖ:

Die WIST OÖ ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der leistbare Studentenwohnheime für Studierende, auch aus einkommensschwächeren Familien, anbietet. Die Studierendenheime befinden sich in Linz und Wien. Die WIST OÖ beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter*innen auf 5 Standorten.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie „WIST 2030“ hat es sich die WIST OÖ zum Ziel gesetzt dieses Thema langfristig noch deutlicher und umfassender in das Leitbild zu integrieren. Durch verschiedene Maßnahmen und Implementierungen wird die WIST OÖ ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und gemeinsam mit Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Partner*innen ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten. Realitätsnähe, Alltagstauglichkeit und Bodenständigkeit sind hierbei die Leitprinzipien.

Das führende Leuchtturmprojekt in eine nachhaltige Zukunft stellt die umfassende Sanierung des Hauses Barbaras in der Johann-Wilhelm-Klein Straße 70/72, 4040 Linz, dar. Das Haus Barbara steht seit den 1970er-Jahren als Studierendenwohnheim zur Verfügung. 400 Bewohner*innen aus verschiedenen Ländern wohnen, leben und studieren in diesem Haus. Das in die Jahre gekommene Gebäude wird nun in Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern saniert.

LINZ AG: LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES (kurz LES)

Als LINZ AG-Kompetenzzentrum für nachhaltige Energieoptimierung hat die LES in den letzten Jahren einen Expertenstatus erreicht. Sie ist bei großen oberösterreichischen Leitbetrieben und namhaften Einrichtungen aktiv. Dabei bietet sie mit dem „High Performance Contracting“ optional ein innovatives Finanzierungsmodell an, das es ermöglicht, Energieoptimierungsmaßnahmen aus Kundensicht zum „Nulltarif“ zu realisieren. Da die garantierten Energieeinsparungen höher als die Refinanzierungsraten sind, refinanziert sich das Projekt hierbei von selbst. Die LES ist als einziges Unternehmen Oberösterreichs mit dem österreichischen Umweltzeichen für Energie-Contracting ausgezeichnet.

www.linzag.at, www.energieanalyse.at

Dank der großen Erfahrung war es möglich, ein maßgeschneidertes Gesamtkonzept für das Haus Barbara der WIST OÖ zu entwickeln. Bereits in der Vergangenheit konnte die LES gemeinsam mit ihren Kunden zahlreiche Photovoltaik-Projekte umsetzen, zum Beispiel mit BMW Höglinger, der Bosch-Gruppe, Braucommune Freistadt, Hauser GmbH, Intersport Austria GmbH, Martini Beton, ÖAMTC OÖ, Pappas GmbH, Sparkasse OÖ oder auch der Klinik Diakonissen Linz.

Ihre Gesprächspartner

Angefragt:

- ehemalige Bundesministerin Leonore Gewessler
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie
 - Landesrat Markus **Achleitner**
Wirtschafts- und Energie-Landesrat von Oberösterreich
vertreten durch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Christian **Mader**
 - Bürgermeister Dietmar **Prammer**
Bürgermeister der Stadt Linz
 - DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
 - Ing. Mag. Bernd **Freisais**
Geschäftsführer LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES
 - Mag. Manfred **Schauberger**
Vorstandsvorsitzender der WIST OÖ
 - Mag. Michael **Cetinkan**, MBA
Geschäftsführer der WIST OÖ
-

Presserückfragen:

Michael Cetinkan, Geschäftsführung WIST OÖ, Tel. 0732/25 15 33

E-Mail: michael.cetinkan@wistooe.at

Susanne Gillhofer, Pressesprecherin LINZ AG, Tel. 0732/3400-3424,

E-Mail: s.gillhofer@linzag.at

Andrea Martinovic, Pressesprecherin, Büro Bürgermeister Dietmar Prammer, Tel.
0732/7070-1000

E-Mail: anna.martinovic@mag.linz.at

Michael Herb, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Büro LR Markus Achleitner, Te.:
0732/7720-15103

E-Mail: michael.herb@ooe.gv.at

Fotos: Die Veröffentlichung der Bilder und des Videos ist honorarfrei.

Fotonachweis: siehe Dateinamen
